The other Side

Von Pragoma

Kapitel 51: Totes Mädchen

"Sasuke, was soll denn das? Warum wirfst du mich aus dem Bett?" Verwirrt raffte sich Naruto auf, schnappte sich die Decke und legte sich wieder ins Bett. "Du bist wirklich komisch", murrte er leise, rollte sich auf die Seite und wollte nun endlich schlafen.

Verärgert raunzte der Junge, zog Naruto die Decke weg und zerrte dann wieder an ihn. Lautes Getrampel kam aus dem Flur und Izuna riss die Tür auf. "Naruto, steh auf, wir haben ein verdammt großes Problem."

"Ja was ist denn..." Naruto sah erst Sasuke und dann Izuna verärgert an. "Kann ich nicht mal endlich schlafen, muss jeder mich davon abhalten? Also langsam reicht es mir echt!", fauchte er wütend, sprang aus dem Bett auf und stapfte an den beiden vorbei.

"Ich würde jetzt auch lieber schlafen, doch schau mal aus dem Fenster, was sich wieder vor den Toren Konohas ansammelt", erklärte der Vampir und noch immer knurrte Sasuke zornig. Draußen tummelten sich wieder Lykaner, aller Größen. Aber nicht nur die sprangen um das Dorf herum, sondern auch die Seelenfresser streiften durch die Gegend, störten sich nicht an der Sonne. Sie schien ihnen nichts mehr auszumachen, so wie bei Sasuke.

Murrend sah Naruto aus dem Fenster, zog sich verärgert die Schuhe an und setzte sich frustriert an den Tisch. "Na toll und was machen wir jetzt?", wollte er wissen.

"Schwer zu sagen, da sie im Moment noch vor Konoha sind. Besonders, da es einfach für sie ist, innerhalb der Mauern zu sein." Izuna runzelte die Stirn und er wusste darauf einfach keinen Rat. Besonders da die Seelenfresser ziemlich hartnäckige Gegner sind und Sasuke selbst war ihnen wohl noch immer überlegen.

Wie schön, also saßen sie hier herum und warteten quasi ab. Naruto schnaubte leise, verschränkte die Arme und starrte das Fenster an. Guren schüttelte den Kopf und wuschelte ihm durch die Haare. "Lass das, ich mag das nicht", beschwerte er sich und brummelte weiter.

"Aber ich denke, dass sie vielleicht den Rest von Sasukes Seele wollen." seufzend setzte sich der Uchiha und sah den nervösen Jungen an. Sasuke konnte wohl nicht still sitzen, machte ihn die Anwesenheit des anderen von ihm anscheinend Angst.

Naruto nickte verstehend, stand auf und setzte sich neben Sasuke. Vorsichtig nahm er den Kleinen auf seinen Schoß und streichelte ihm über den Rücken. "Die werden dich nicht kriegen, nicht so lange ich da bin."

Verwirrt sah der Junge rauf zu Naruto und schmiegte sich leicht an ihn. Hier fühlte er sich sicher und er glaubte auch Naruto, dass er ihn beschützen will. Dennoch zitterte Sasuke leicht, spürte er deutlich wo sein anderes Ich war und langsam ihnen näher kam.

"Schhhh ... ganz ruhig", murmelte Naruto weiter, drückte den Kleinen an sich und behielt wachsam das Fenster im Auge.

Ängstlich versteckte sich der Kleine bei Naruto, vergrub sein Gesicht an dessen Brust. Er hatte Angst. Angst davor das ihn dieses Monster wieder holen kam und er ganz verschwand. Er hörte das Hecheln der Lykaner, das leise Knurren der Seelenfresser. Er spürte die Kälte, die von dem neuen Clanoberhaupt ausging, dessen Hass auf die Menschen.

Guren sah misstrauisch aus dem Fenster, beschwor eines ihrer Kristallschwerter und stellte sich wachsam in Position. Den letzten Teil seiner Seele würde sie Sasuke nicht einfach überlassen, da müsste er schon an ihr vorbei und sie töten.

Wieder zitterte der Junge stark und selbst Izuna machte sich bereit. "Naruto, halt dich bereit, sie kommen." Selbst er konnte die Abwesenheit von diesen Monster spüren. "Wartet ihr auf wen?" Ruhig stand Sasuke im Türrahmen und sah schon lächelnd auf den kleinen Jungen. Panisch versteckte sich der Junge hinter Naruto und zitterte stark.

Naruto wirbelte umher und sah Sasuke kalt an, als er diesen erkannte und in der Tür stehen sah. "Sicher warten wir auf, aber nicht auf wen, sondern auf was!", erwiderte er schnippisch und rümpfte wegen des Geruchs die Nase.

Leise kicherte dieser bloß und trat langsam näher auf Naruto zu. "Gib es auf, Blondi, du bekommst deinen geliebten Sasuke nie wieder und dieses Kind, kann auch nicht deine Bedürfnisse stillen, oder?" Langsam kam der Uchiha näher auf Naruto zu und Guren und Izuna stellten sich ihn in den Weg. "Es ist etwas eng hier, findet ihr nicht auch", grinste, Sasuke stürmte auf die vier zu und schleuderte sie aus dem Fenster.

Leise knurrte Naruto wegen der Worte, wollte auf diese antworten und hörte das Glas des Fensters splintern. Naruto drückte den kleinen Sasuke schützend an sich, öffnete erst wieder die Augen, als er sich sicher war, draußen zu sein. "Von welchen Bedürfnissen sprichst du? Davon, dass du es nicht gebracht hast, dass ich es lieber alleine mache?", zog er den großen Sasuke auf und knurrte auf.

"Oh, das trifft mich jetzt." Sasuke zeigte sich davon unbeeindruckt und packte Naruto am Kragen, zog ihn hoch. "Dafür dass es dir nicht gefallen hat, hast du ziemlich laut gestöhnt, oder soll ich deine Erinnerung vielleicht auffrischen", grinste der Vampir, schlug Naruto auf den Nacken und dieser sackte zusammen wie ein nasser Sack.

Verzweifelt schüttelte der Junge an Naruto und sah ängstlich zu dem Anderen. Nur schwerfällig rappelten sich diese auf und Izuna hatte schon einige Brandwunden im Gesicht und auf den Händen. "Lass ihn zufrieden", knurrte der Uchiha und Sasuke packte Naruto und warf ihn sich auf die Schulter. Kurz darauf krallte sich etwas in seinen Bein fest und biss ihn sogar. "Pah, wie armselig, Sasuke", hauchte der Clanführer und schnappte sich auch nun den Jungen. "Spielt mit ihnen und dann tötet sie." Langsam traten aus allen Ecken und dunkeln Gassen Lykaner, knurrten laut und stürzten sich auf die beiden Verwundeten.

"Verdammter Mist", fluchte Guren laut, rappelte sich rasch auf und zog mit einer geschmeidigen Bewegung ihre Waffe. "Also schön, dann will ich jedem einzelnen von euch mal gehörig in den Arsch treten", murrte sie leise auf, auch wenn sie wusste, dass dies kaum möglich war.

Nur langsam kam Izuna wieder hoch auf die Beine und sah knurrend auf Sasuke. Er durfte nicht mit den beiden verschwinden, niemand wusste, was er mit Naruto machen wird. "Verdammt", knurrte der Uchiha und wehrte schon den ersten Lykaner ab. "Er darf nicht entkommen."

"Geh Izuna, ich komme hier schon alleine klar", schrie Guren den Jungen an und schlug dem ersten Seelenfresser bereits den Kopf ab. Sollte er Sasuke folgen, sie würde hier schon alleine zurechtkommen und den Gegner in Schach halten.

Der Vampir nickte und schlug den nächsten Gegner nieder. Was es jetzt war, interessierte ihn nicht, sondern er stürmte auf Sasuke zu. Dieser lachte dunkel, ließ Naruto auf den Boden fallen. "Eigentlich wollte ich es vor seinen Augen tun, aber es ist besser, ich tue es jetzt", hauchte der Uchiha leise und langsam löste sich der Junge zu einer kleinen Kugel auf, die bläulich schimmerte. "Das war es mit dir, Sasuke." "Nein, du Bastard", schrie Izuna noch, doch er war schon zu spät. In aller Ruhe schluckte Sasuke diese kleine Kugel einfach herunter und lachte dunkel. Izuna holte schon zum Schlag aus, ließ seine Klinge auf Sasuke schnellen, doch ohne Probleme wehrte dieser die Klinge ab. "Narr und jetzt verbrennt", knurrte Sasuke, riss Izuna den Mantel von Leib und laut schreiend, zog sich dieser in eine dunkle Ecke zurück. Wimmernd kauerte Izuna am Boden, sah hasserfüllt auf Sasuke und zu, was er einen Monster er geworden war. Kichernd nahm dieser wieder Naruto und verschwand mit ihm in Richtung Wald.

Nur Schreie, bedeutungslose Wortfetzen drangen noch zu Naruto durch. Alles andere blieb verborgen, wurde von der Ohnmacht verschluckt, wie die Sonne von der Dunkelheit.

Leise summte Sasuke, war mit dem heutigen Fang sehr zufrieden. In aller Ruhe brachte er den Blondem in das Anwesen der Uchihas und legte ihn sogar sanft auf sein Bett. Zärtlich streichelte er ihn einige Strähnen aus dem Gesicht und küsste sogar sanft dessen Stirn. "Naruto", hauchte er leise und schwarze Augen fixierten den Blondem. Kurz verschwand der Uchiha, holte ein Seil und verband die Hände des Blondem. Er wollte nicht, dass der Jüngere wieder abhaute. Auch die Augen wurden verbunden und er hob Naruto wieder rauf. "Lass uns etwas Spaß haben", raunte der Vampir leise und brachte Naruto wieder auf die Andere Seite.

Langsam öffneten sich die blauen Augen, versuchten etwas erkennen zu können und nahmen doch nur Dunkelheit wahr. Naruto wollte deswegen aufstehen, stellte aber fest, dass er sich kaum, bis gar nicht bewegen konnte. Was zum Henker war hier los und wo befand er sich? Alles Fragen, die ihn beschäftigten, auf die er gern Antworten gehabt hätte. Jedoch erkannte er die leise Stimme, zuckte heftig unter dieser zusammen und schüttelte den Kopf.

Mit ruhigen Schritten ging Sasuke durch den Flur, trug den Blondinen in einen großen Saal und setzte ihn auf einen Stuhl. Er nahm ihm die Fesseln ab und kettete ihn an den Stuhl. "Das gleich wird dir gefallen, schließlich ist es nur für dich", hauchte er ihm leise ins Ohr und fuhr langsam mit der Zunge über dessen Ohr.

Was hatte Sasuke eigentlich mit ihm vor, wieso wurde er an einen Stuhl gekettet? So ganz verstand Naruto nicht, aber das musste er auch nicht, denn es gefiel ihm ganz und gar nicht. Murrend zog er deswegen den Kopf ein und fauchte Sasuke wütend an. "Nimm deine Zunge aus meinem Ohr, du verdammter Baka!"

"Warum so mies drauf, ich weiß doch genau, dass es dir gefällt. Es ist schon komisch, eigentlich hasse ich dich und deine elende Sippe. Aber seine Gefühle kann ich noch immer spüren. Besonders da sein Körper so auf deinen reagiert", kicherte der Uchiha, fixierte nun den Kopf des Blondinen und nahm ihm nun die Augenbinde ab. "Schau gut hin, Naruto", flüsterte der Uchiha wieder in das Ohr des Blondinen, setzte sich neben ihn. Ein großes Tor ging auf und eine junge Frau mit schwarzen Haaren wurde hineingebracht von einigen Seelenfressern. Langes schwarzes Haar hatte sie und weiße Augen, sodass man glaubte, sie sei blind. Langsam hob sie den Kopf, war völlig kraftlos und hatte schon einige Kratzer am Körper. "Naruto-kun", hauchte sie leise und sah traurig auf den Blondinen.

Hinata! Verdammte, was hatte Sasuke mit ihr vor, wollte er sie etwa vor seinen Augen umbringen? Naruto fing an die Fesseln zu zerren, knurrte erbost auf und spuckte Sasuke vor die Füße. "Du elender Bastard! Du Monster!", schrie er ihm an und zog nur noch heftiger an den Ketten, auch wenn ein Entkommen unmöglich war.

"Wie treffend", kam es nur kühl von den Uchiha und langsam erhob er sich und trat näher auf das Mädchen zu. "Was meinst du Naruto, soll sie leiden oder soll es doch schnell gehen?" Ruhig schritt Sasuke um die Hyuga herum und sah ruhig auf den Blondinen vor sich. Das Mädchen war geschwächt, hatte schon so schlimme Wunden. Sie würde so oder so sterben, eine Verletzung von einem seiner Seelenfresser überlebte niemand.

"Du mieses Schwein!" Naruto konnte sich mit Beleidigungen gar nicht zurückhalten, knallte alles, was ihm einfiel, Sasuke an den Kopf. "Lass sie einfach in Ruhe, sie hat weder dir noch deiner Sippschaft irgendetwas getan!", herrschte er ihm an.

"Na und. Es ist doch völlig egal", hauchte der Uchiha, griff das Mädchen ins Haar und zog sie hoch auf die Beine. Leise wimmerte Hinata, kniff die Augen zusammen. Sie hatte schon längst keine Kraft mehr, sich zu wehren. "Sie ist eine von vielen, weiter nichts", hauchte Sasuke, kratzte mit seinen langen Fingernägeln über ihr Gesicht. "Nun

Naruto, wie soll sie sterben? Schnell oder langsam."

Egal, was war schon egal in Narutos Augen? Für ihn war es nicht normal Menschen einfach so zu quälen, sie umzubringen, oder gar über deren Tod zu entscheiden. "Mach es schnell und lass sie nicht unnötig leiden", brachte er zitternd hervor und blickte Hinata entschuldigend an.

"Schade, dabei hätte ich gerne noch etwas Spaß gehabt mit ihr." Enttäuscht sah der Uchiha auf, fasst Hinata am Kopf und drehte ihn einfach so lange in eine Richtung, bis ein lautes Knacken ertönte und sie einfach plump zu Boden fiel. Er hat ihr das Genick gebrochen, dabei wollte er eigentlich ihr den Kopf abreißen. Doch anscheinend konnte der alte Sasuke noch etwas mitbestimmen, fragt sich nur noch wie lange dieser durchhielt.

Naruto kniff die Augen zu, wollte den Tod Hinatas nicht sehen und zitterte stark am ganzen Körper. Wie konnte man nur so grausam sein, einem Mädchen einfach so das Genick zu brechen? Naruto verstand es nicht, zuckte zusammen, als er den dumpfen Aufprall eines Körpers hörte. Stumm flossen die Tränen über seine Wangen und fielen jedoch leise klirrend zu Boden.